

Lahnsteiner Tageblatt

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

Einziges ämtl. Verkündigungsblatt sämtl. Behörden des Kreises und des Finanzamtes St. Goarshausen
Allgemeiner Anzeiger für das Gebiet von der unteren Lahn bis zum Rheingau und den westl. Taunus

Wegpreis 4.50 M. monatlich.
Kreuzpreis: Im Kreise
St. Goarshausen die einspaltige
Anzeigenzeile 50 Pfg., Veran-
gerungen und Bekanntmachungen
80 Pfg., auswärtige Anzeigen
75 Pfg., Reklamen pro m. 2 M.
Bei einseitigen Inseraten beträgt
somit der Rabatt in Wegfall.
Anzeigen werden bis morgens 8 Uhr
des jeweiligen Erscheinungstages
angenommen, größere Anzeigen bis
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Postfachkonto Frankfurt a. M. 8582.

Nr. 285

Verantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Wanningen
für den Anzeigen- und Reklameteil: M. Rausch, Oberlahnstein.

Dienstag, 7. Dezember 1920

Draft und Verlag der Br. & Seindruckerei Franz Seidel
Lahn, 1920, Oberlahnstein.

58. Jahrg.

Innere Politik

Die preussische Landesversammlung

Berlin, 4. Dezember.

Abg. Ludwig (R.-U.): Aus der Zentralstelle für Heimatschutz gehen bereits die Reichstagsparteien hervor. Unterhaltungen werden auf dieser Stelle beibehalten, Rednerkurse veranstaltet. Wir fordern, daß jede Verbindung der Unterorganisationen mit der Zentralstelle für Heimatschutz abgebrochen wird.

Abg. Stendel (D.-V.): Wenn sich eine einzelne Organisation (Strafbar macht, so muß man selbstverständlich eingreifen. Man darf aber des-
halb nicht die Organe als solche verbieten. So-
lange wir Ausnahmezustand haben, sind wir auf
Selbstschutz-Organisationen angewiesen. Wir wün-
schen, daß alle ordnungsliebenden Elemente sich in
der Degeß zusammenfinden. Auch die Arbeiter
und der Minister sollten für einen gesunden Selbst-
schutz sorgen. (Beifall rechts.)

Abg. Degenhardt (Dem.): Für die Be-
kämpfung der Organe würden sich auch juristische
Gründe heben lassen. (Mithras rechts.) Wir
verlangen die allmähliche Bildung einer Schutz-
truppe, die auf Tod und Verderben mit der Repu-
blik verurteilt ist. Der Minister muß
unserem Volke die Möglichkeit der Arbeit schaffen.
(Beifall links.)

Minister des Innern Severing: Die Re-
chtsprechung zu haben, wird meine vornehmste
Aufgabe sein. Ich denke dabei nicht an ein großes
Polizeiaufgebot, sondern an vernünftige Polizeiarbeit.
Die Arbeitslosigkeit der Bevölkerung muß durch
reichliche Ernährung gestillt werden. (Beifall
links.) Die Reichsanstalt für Ernährung
hat die Aufgabe, genügend Kartoffeln ins
Innere zu schaffen. Gegen Sabotage wird die
Gewalt des Staates mit größter Strenge eingesetzt.
Wenn das Ruhrgebiet, gegenwärtig das Herz
Deutschlands, aufhört zu schlagen, sind wir als
Volk und Staat erledigt. (Beifall links.) (Mithras
rechts.) Man verlange auch nichts Unmögliches
von dem Minister des Innern und seinen
Polizeibeamten. Wir kommen bei der Auf-
stellung der 14 000 Mann starken Truppe, die
höchstens nun bald auf 65 000 Mann gebracht wird,
nicht jeden Mann und Offizier auf Herz und Nieren
prüfen. Gätten die Ausschreitungen der Unzufriede-
nen im März d. J. im Ruhrgebiet nicht unsere
ganze Kraft in Anspruch genommen, dann hätte
mein Vorgänger und ich in den Entscheidungen
vorsichtiger zu Werke gehen können. Die Sicher-
heitspolizei in ihrem gegenwärtigen Zustande ist
eine Notstandsmaßnahme, das sollte man doch nicht
vergessen. Wir haben aber den festen Willen, aus
der eine einwandfreie Verfassungstruppe zu
machen und wiederholte noch eine eingehende
Prüfung der Kommandeure und Untergebenen vor-
nehmen. (Beifall links.) (Mithras rechts.)
Wegen der Zentralstelle für Heimatschutz
müssen im Reichstag vorgebracht werden. Der Abg.
Stendel sollte, wenn er hier Anträge erhebt, nicht
mit Gerüchten kommen, sondern mit tatsächlichen
Material. Bei solcher Art des Auftretens wird die
Berücksichtigung des Parlamentarismus nicht erhöht.
(Beifall links.)

Es folgt die Abstimmung.
Abg. Lüdke (D.-V.) zur Geschäftsordnung:
Wie sind nicht in der Lage, das Gehalt des Mini-
sters zu bewilligen und beantragen getrennte Ab-
stimmung. (Beifall links.)

Gegen Delegationen und die äußerste Linke
wird das Gehalt des Ministers und der Rest des
Staats bewilligt.

Es folgt die zweite und dritte Beratung des Ent-
wurfes betreffend die Vollendung des
Mittelkanals.

und das durch sie bedingten Ergänzungsbau an
bestehenden Wasserstraßen. Der Ausschuss hat sich
für die sogenannte Mittellinie entschieden. Das
Projekt erfordert insgesamt einen Betrag von 306
Millionen 40 000 Mark.

Minister Severing empfiehlt die Annahme der
Vorlage und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es
trotz aller Schwierigkeiten gelinge, dieses große Kul-
turwerk unter der Leitung Preussens abzu-
schließen.

Abg. Wittmaad (D.-V.): Wäre der Widerstand
der Rechten im alten Abgeordnetenhaus nicht ge-
wesen, dann hätten wir schon lange diesen Kan-
al.

Abg. Rüch (D.-V.): Im Interesse der zahl-
reichen Kitzler muß schnellst angefangen
werden.

Minister Severing: Notstandsarbeiten werden
in Kürze in Angriff genommen auf einem Stück
des Kanals bei Dammshausen; ferner wird der Um-
schlingungskanal bei Magdeburg sofort ausgebaut.

Abg. Bartel (Dem.): Die besonderen Wünsche
der Freunde der Südbahn müssen berücksichtigt
werden. Wenn man den Kanal so nahe wie möglich
an Dammshausen herankommt. Die Anliegen
müssen durch Abweisung von Grund und Boden
entschieden werden.

Die Viehlieferungen an den Verband Die Forderungen der Eisenbahner

Der Protest der bürgerlichen Presse Deutschlands

Der größte Teil der bürgerlichen Presse prote-
stiert gegen das zwischen Frankreich und Deutsch-
land bezügliche der Viehlieferungen getroffene Ab-
kommen. Diese Vereinbarung bedeutet einen neuen
schweren Schlag für die deutsche Volkswirtschaft.
Die Reichsregierung habe Verpflichtungen zugestan-
den, die sie nach eigenen Angaben niemals erfüllen
könne. Auch in parlamentarischen Kreisen erregt
dieses Abkommen große Befürchtungen, und man
wirft der Regierung vor, daß sie es unbegründeter
Weise unterlassen habe, irgendwelche Anstrengungen
zu machen, die Stimmung der Welt zugunsten
Deutschlands mobil zu machen. Der „Köln-Anz.“
schreibt:

Es wirkt wie ein Dolch, daß in denselben Au-
genblick, wo Deutschland 10 000 seiner besten Kühe
hergibt, der erste deutsch-amerikanische Viehrans-
port von 124 Kühen nach Deutschland unterwegs ist.
So außerordentlich dokumentiert diese Sendung ist,
müssen die deutsch-amerikanischen doch das Gefühl be-
kommen, in ein Loch zu schütten, dessen Boden mit
Zustimmung der deutschen Regierung entfernt ist.“

Der „Nordkreis“ nur ist der Meinung, daß das
Ergebnis für Deutschland erhebliche Widerstände
entstehen.

Neue Forderungen für die Eisenbahner

Berlin, 7. Dez. (Drahtbericht.) In
der Nummer 5 des „Deutschen Eisenbahner“ vom
6. Dezember hat nach der „Freiheit“ der Vor-
stand des Deutschen Eisenbahnerverbandes einen
Aufruf erlassen, nach dem allgemein die Forde-
rung aufgestellt wird, die bürgerlichen Zeitungszu-
lagen um eine Mark pro Stunde zu erhöhen.
Für Beamten wird gefordert, die Zeitungszu-
lagen nicht mehr nach der Höhe des Einkommens
festzusetzen, sondern für alle Beamtengruppen gleich-
zusetzen, und zwar in der Dreiklassigkeit A und B
8000 Mark, C und D 7500 Mark und E 7000 Mark.
Die Kinderzulagen sind allgemein um 100 v. H.
zu steigern, alles mit rückwirkender Kraft ab 1.
Oktober.

Die Kulturlohnforderung im November

Essen, 7. Dez. (Drahtbericht.) Die For-
derung des Kulturlohngebietes einschließlich der links-
rheinischen Gebiete hat im Monat November nach
den vorläufigen täglichen Aufzeichnungen in 24 1/2
Arbeitsstunden 7,83 Millionen Tonnen betragen. Er-
satzungsgemäß erhöhte sich die vorläufige Schätzung
allmählich bei den endgültigen Feststellungen um
etwa 200 000 Tonnen, so daß mit einer Förderung
von 8 Millionen oder arbeitstägig etwa 329 000
Tonnen zu rechnen ist. Vor dem Kriege stellten
sich im gleichen Monat 1913 die endgültigen För-
derungsziffern in 23 1/2 Arbeitsstunden auf 8,93
Millionen Tonnen oder arbeitstägig 336 261
Tonnen. Die arbeitstägliche Förderung wird mit-
hin noch etwa 100 000 Tonnen niedriger sein als
im November 1913.

Die Regierungsbildung in Sachsen

Berlin, 7. Dez. (Drahtbericht.) Wie
die „Freiheit“ aus Dresden meldet, wurde das
Abkommen zwischen den beiden sozialistischen Par-
teien über die Regierungsbildung abgeschlossen.
Danach werden die Unabhängigen das Ministerium
des Innern und das Arbeitsministerium besetzen.

Abg. Weisarmel (D.-V.): Die Vorwürfe,
die gegen die alte konservative Partei gerichtet wer-
den, können die D.-V. Volkspartei nicht treffen.
Denn sie geht ihren eigenen Weg. Die Stimmen
der Vorlage zu.

Abg. v. Richter (D.-V.): Auch wir begrüßen
die Vorlage, und danken den technischen Mitarbei-
tern des Ministeriums für ihre treue Arbeit. Wäre
der Mittelkanal eine Verbesserung der wirtschaft-
lichen Verhältnisse Preussens und Deutschlands her-
beiführen.

Abg. Renzel (R.-U.): Auch wir sind für die
Vorlage.

Damit wird der Entwurf in zweiter und en-
dschließend in dritter Beratung angenommen.

Angenommen wird ferner in zweiter und dritter
Beratung der Entwurf betreffend die Verbesserung
der Oder-Wasserstraße unterhalb Breslans, sowie
der Entwurf betreffend die Verbesserung weiterer
staatlicher Mittel für den Schiffebetrieb auf dem
Rhein-Weser-Kanal und dem Mittelkanal.

Die partikularistische Allianz Dr. Dortens Dr. Heim Graf Bothmer

Paris, 5. Dez. Dr. Dorten hat in Wiesbaden
einem Mitarbeiter des „Tages“ das Programm
der partikularistischen Allianz Dorten-Deim-

Die Krise im Völkerbund Das Werden am die Vereinigten Staaten und Deutschland

Der schwedische Völkerbundsdelegierte Branting
hat den Wunsch, daß in der heutigen Sitzung eine
Rundgebung aller amerikanischen Vertreter beim
Völkerbunde zugunsten Argentiniens stattfindet, das
seinen Austritt erklärte. Der argentinische Dele-
gation soll dadurch ihr Wiedereintritt in die Sit-
zungshalle ermöglicht werden.

Nebst dem dürfte der Völkerbund sich heute in
eine eigenartige Lage versetzt sehen. Er hat über den
Antrag der argentinischen Delegation Beschluß zu
fassen, wonach alle souveränen Staaten Mitglieder
des Bundes sein sollen. Die Antragsteller selbst
werden dabei nicht anwesend sein. Man weiß bis
jetzt nicht, wie der Völkerbund sich auf dieser Lage
bewenden wird. In einer außerordentlich schwie-
rigen Lage wird der Völkerbund ferner durch einen
Antrag der Kanadier gebracht werden, daß der Ar-
tikel 10 der Völkerbundscharte als aufgehoben erklärt
werden soll. Da die Teilnahme der Vereinigten
Staaten am Völkerbunde wegen dieses Artikels un-
terbunden ist, wird der Völkerbund jetzt auszu-
sprechen haben, ob er dem Wunsche Argentinas, dem
jetzt Kanada Ausdruck verleiht, von vornherein ab-
lehnen gegenüber steht.

Dem Genfer Berichterstatter des „Journal“ er-
klärte der argentinische Delegierte, daß er bei seinem
Antrage, alle souveränen Staaten als Mitglieder
anzunehmen, in erster Linie Deutschland im Auge
habe, das als Mitglied größter Sicherheiten lide,
als wenn es außerhalb des Bundes stünde.

Und wie stellt sich Deutschland?

Der Eindruck, den der bisherige Verlauf der
Völkerbundstagen in Genf in politischen Kreisen
hervorruft, läßt sich dahin zusammenfassen, daß der
Völkerbund infolge der Ablehnung Argentiniens
bereits seine erste schwere Krise durchmacht. Durch
den Rückzug hat nach Berliner Auffassung ein-
seitig das Prestige des Bundes ein schweres Schlag
erlitten, andererseits hat das Diktat von Versailles
des Mißtrauens der südamerikanischen Staaten ge-
gen die Entente wesentlich verstärkt. Anstatt die
Verhöhnung der Völker zu befehlen, zeigte die
Genfer Tagung als erstes greifbares Ergebnis den
ersten Schritt unter dem Bunde. Die Vorgänge in
Genf müssen Deutschland in seiner Auffassung be-
stärken, einem dauerhaften Völkerbunde fern zu
bleiben, solange nicht die wichtigsten Punkte einer
gründlichen Forderung unterworfen werden.

Der Austritt aus dem Völkerbunde

Genf, 7. Dez. (Drahtbericht.) Nachdem
Argentinien nunmehr offiziell seinen Austritt aus
dem Völkerbunde erklärt, bezog seine Mitarbeit
völlig eingestellt hat, ist am 6. Dezember Argenti-
na und Neuseeland getrennt. Die Kommission des
Völkerbundes, die sich mit der Aufnahme kleinerer
Staaten und Georgiens zu befassen hat, beschloß
zunehmend den Antrag vorzulegen, daß diesen Staa-
ten mit Rücksicht auf ihre unsichere Lage die
Aufnahme in den Völkerbund nicht gestattet werden
soll. Doch können sie selbst zur Teilnahme an
den technischen Organisationen des Völkerbundes
(Arbeitsamt) aufgeführt werden, worauf dann
später ihre eventuelle Zulassung zum Völkerbunde
auf neue geprüft werden soll.

Bothmer entwickelt. Dorten ist nicht Separatist.
Er sagte, es handle sich auch nicht darum, die Pfalz
und die Rheinlande vom Reich abzutrennen und
einen Pufferstaat daraus zu machen, sondern eine
Republik zu schaffen, welche die beiden Rheinländer
umfaßt, sowie das Ruhrgebiet, das westliche West-
falen und das alte Großherzogtum Oldenburg, um
dadurch dem neuen Staat einen Zugang zum Meer
zu schaffen. Für Bayern wünscht Dorten einen
König, für die Rheinlande könne er aber eine mo-
narchische Restauration nicht zulassen. Dorten be-
ruht sich auf die Weimarer Verfassung, die vom
August 21 ab den deutschen Einzelstaaten freistellt,
diese Autonomie zu verlangen. Wenn Ober-
schlesien deutsch bleibt und in weitem Umfange autonom
wird, so wird das für die Rheinlande und Han-
nover ein Präzedenzfall sein. Dorten beruft sich auf
Leimbach, der ihm in seiner Eigenschaft als Jen-
nensfahrer persönlich erklärt habe: „Ja, wissen
Sie, ich bin ja für die Errichtung einer Republik,
besonders wenn sie gelingt. Ich muß bloß auf-
passen, daß mir die Preußen nicht auf den Hals
kommen.“ — Interessant sind noch einige Einzel-
heiten, die Dorten Bothmer über seine Verhaftung
mitgeteilt hat. In Frankfurt wurde Dorten sofort
vor den sozialistischen Polizeipräsidenten geführt, der
ihn bis zum völligen Nachtteil entlassen ließ,
um ihm dann zu erklären: „Jetzt habe ich Sie und

jetzt behalte ich Sie und werde Sie als Hochverräter
dem Leipziger Hochgericht überreichen. Dorten
kürzte noch, der Rheinländer wolle nichts davon
wissen, daß Frankfurt zu den neuen Republik ge-
höre, die Stadt der Kriegsgewinner. Dieses Re-
volutionsfest habe alle Traditionen der alten freien
Stadt Frankfurt verlegt. „Mit Frankfurt ist
Frankfurt“ sagte Dorten. (Die Meldung darf in
dieser Form nicht angegriffen werden. D. Schr.)

Ein Konflikt zwischen Polen und dem Vatikan

Kardinal Vertram verbietet den polnischen Kaplanen die Propaganda

Zwischen der polnischen Regierung und dem
Vatikan ist ein schwerer Konflikt ausgebrochen. Der
Bischof von Breslau, Kardinal Vertram, richtet an
die polnische Geistlichkeit, welche weiterhin von dem
Bischof Breslau abhängt, ein Zirkular, worin er
ihre verbietet, an der Propaganda für die Volksab-
stimmung ohne spezielle Bewilligung teilzunehmen.
Die Priester bläuen nehmen natürlich an, daß der-
artige Bewilligungen nur den deutschen Priestern
zugestanden werden würden. Im Vatikan
Landtag fordert man den Abbruch der Beziehungen
zu Rom.

Kleine Meldungen

Die Postbeamten-Bewegung. Die Streikluft
unter den deutschen Postbeamten nimmt zu. Die
Postbeamten haben sich von Süddeutschland auf
Mittel- und Norddeutschland ausgedehnt. Da die
Regierung sich bis jetzt allen Forderungen gegen-
über unanbittig zeigt, hat der Deutsche Beamten-
bund beschlossen, an der Forderung der Teuerungszu-
lagen in voller Höhe festzuhalten, und wenn diese
nicht erfüllt wird, auch von einem Generalstreik nicht
zurückzufahren. Die Regierung hat ihrerseits allen
Beamten, die sich der positiven Resistenz schuldig
machen, Dienstentlassung angedroht.

Eine neue reichsrechtliche Regelung der Wier-
schuttschuld. Wie wir aus bester Quelle er-
fahren, ist eine neue reichsrechtliche Regelung der
Wierschuttschuld in Vorbereitung. Durch
die neuen gesetzlichen Vorschriften soll die Einrich-
tung der Einigungsämter neu geregelt werden, na-
mentlich das Verfahren vor den Einigungsämtern.
A. soll die Frage eines Rechtsmittels gegen die
Entscheidungen der Einigungsämter gesetzlich ge-
regelt werden. Das Gesetz, das die Verordnung
wird voraussichtlich unabhängig von dem sogenann-
ten Reichsrentengesetz, dessen Entwurf nunmehr
fertiggestellt ist und demnächst veröffentlicht werden
soll, erlassen werden.

Beschlagnahme des Däppel-Denkmal. Das
Eigentum an den preussischen Kriegdenkmälern von
Däppel und Arnstedt kam den dazugehörigen
Grundbesitzern war eine Gesellschaft namens Ar-
nstedt-Däppel übertragen worden, die von Ober-
bürger Einwohnern gebildet worden ist. Dem Vor-
stand der Gesellschaft wurde jetzt die Beschlagnahme
der Denkmäler durch die dänische Regierung mitge-
teilt. Es handelt sich bei der Beschlagnahme um
eine Rechtsfrage, die mit anderen stehenden Fra-
gen über die Aufhebung der Verfall der Bestimmun-
gen aufzuheben werden wird.

Bayern und die Reichswehr. Die „Münchener
Abendzeitung“ meldet, daß die baye-
rische Regierung dagegen protestiert, daß der
Bestand der bayerischen Reichswehr durch die
häufige Verwendung von drei bayerischen Reichs-
wehrkompanien für das Berliner Wachregiment
geschwächt werde.

Die neue Regierung des Freistaates Danzig.
Die bürgerliche Fraktion der verfassunggebenden
Versammlung will laut „Frankf. Jg.“ folgende
Persönlichkeiten mit der Regierung der Freistadt
Danzig betrauen: Oberbürgermeister Stein, Senats-
präsident Oberbürgermeister Reite, Senatspräsident
und Justiz-Beauftragter Strunk, kommunale An-
gelegenheiten Stadtrat Schwarz, Inneres Schum-
mer, öffentliche Arbeiten Reite, Staatsbetriebe
Professor Doe, Sozialer Landrat Dr. Frank, Finan-
zen und Unterricht. Die Regierungsliste ist vorläufig
konstitut.

Die Ernährungskatastrophe in Oesterreich. Im
österreichischen Ernährungsausschuss erstattet Bun-
desminister Grünberger Bericht über die gegen-
wärtig sehr ungünstige Ernährungslage, die eben-
falls im Vorjahre Mitte November eingetreten habe.
Infolge unabwehrlicher Transportschwierigkeiten
sei es trotz aller Anstrengungen nicht möglich ge-
wesen, rechtzeitig die eingekauften Mengen nach
Oesterreich zu bringen. Der Minister dankte na-
mens Deutsch-Oesterreich der Schweiz für die ihm
in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestell-
ten Getreideanlieferungen. Die eigene Aufbringung,
die gegenüber dem Vorjahre beträchtlich zurückbleibe,
zeige in der letzten Zeit eine gewisse Besserung.
Ohne sehr namhafte Kredite seitens der Entente sei
die Versorgung Oesterreichs im nächsten Jahr nicht
möglich.

Porzellan-, Glas-,
Holz- und Emaille-
Waren
— Grösste Auswahl —

RIESENBAZAR
Entenpfuhl 18 COBLENZ Entenpfuhl 18

Galantrie-, Korb-
und Spiel-
Waren
— Billigste Preise —

Aus Stadt und Kreis

Lahnstein, 7. Dezember 1920.

Beethoven-Gedächtnisfeier. Zur hundertsten, anlässlich Beethovens 150 Geburtstag eine dritte Beethovenfeier begreifen zu dürfen, die am Sonntag, dem 12. Dezember abends 8 Uhr im Hotel Weiland in Oberlahnstein abgehalten wird. Diese Gedächtnisfeier unterscheidet sich von den beiden, bisher genannten (Hotel Donau und am 16. im Stolzenseil) vor allem dadurch, daß nicht bloß Beethoven, sondern auch andere zeitgenössische Komponisten wie Schubert, Weber und Wagner, ferner Schumann, Martini und Dvořák zu Worte kommen. Im übrigen hängen die Namen Heinrich und Frau Dorothea Schlegel sowie Fel. Lola Werder vom Coblenzer Stadttheater für einen künstlerischen Genuß. Beethoven ist vertreten mit der Arie der Margarete aus Fidelio und der Sonate in Es-Dur (Nr. 3) Schubert mit der Sonatine in G-Moll, Wagner mit drei Liedern, Weber mit der Arie aus dem Freischütz. — So finden also am Sonntag abends zwei Beethoven-Feiern statt, eine in Niederlahnstein im Hotel Donau, veranstaltet von unserem beliebten heimischen Künstler Breitbach und Frau Dr. Prüm, und eine in Oberlahnstein im Hotel Weiland. Die Musikfreunde beider Städte haben also Gelegenheit, ohne weiten Weg und zu billigen Preisen intime, stimmungsvolle zu hören, eine Gelegenheit, die niemand verpassen sollte. Karten zu dem Abend im Hotel Weiland sind im Freizeitsgeschäft Winter und in der Buchhandlung Menzies zu haben.

Kunstausstellung. Bezüglich der geplanten Ausstellung hiesiger Künstler bittet uns Herr Weiss, die Mitteilung dahin richtig zu stellen, daß er sich an der Ausstellung nicht beteiligt. Theater. Auf die heutige Aufführung der Operette „Hobert tanzt Walzer“ sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Das Inszenieren in der heutigen Nummer enthält das volle Programm, das wir der Beachtung empfehlen, da weitere Programme nicht ausgegeben werden.

Der kath. Frauenbund hält morgen Mittwoch abends 8 Uhr im Hotel Weiland in Oberlahnstein eine Versammlung ab. Es wird gebeten die Mitglieder bei dem Vorsitzenden abzuholen.

Die Lichtspiele Stolzenseil bringen heute den großen Indianerfilm: „Die Rache des Westens“. Die Preise aller Plätze sind um eine Mark ermäßigt. — Im Lichtspielhaus Lahnstein kommt der Film: „Die Zuspätkommen“ mit Harry Piel in der Hauptrolle, sowie das satirische Werk „Die Vögel“ zur Vorführung.

Einheitlicher Schulbeginn in Deutschland. Im bayer. Land, wurde mitgeteilt, daß vom Schuljahr 1921 an im ganzen Reich ein einheitlicher Schulbeginn der höheren Lehranstalten durchgeführt wird. Danach wird das nächste Schuljahr schon im Oktober 1921 beginnen, womit dann auch eine Verlegung der Reifeprüfung im Sommer 1922 auf Ostern des nächsten Jahres verbunden sein wird. Das Schuljahr wird in Zukunft einheitlich schon im Frühjahr beginnen.

Warenverkauf von Beiseiten nach dem unbesetzten Gebiet. Die Inspektion West des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr, Köln a. Rh., Postfach 26, hat der Handelskammer Wiesbaden nachstehende Mitteilung zugesandt: Da seit dem 26. 10. 20 die Rheinübergangskontrollen (s. d. h. die Warenkontrollen vom besetzten in das unbesetzte Gebiet) aufgehoben ist, findet eine Abfertigung der Beförderungspapiere nicht mehr statt, mit Ausnahme von Waren des Reichsmonopols für Branntwein, für welche von den betreffenden Handelskammern Besondere Anordnungen bei Beförderungspapieren auf Grund der vorliegenden Bestandsanmeldungen weiterhin stattfinden muß. Mit Rücksicht auf die Aushebung der Rheinübergangskontrollen hat der Herr Reichsbeauftragte verfügt, daß eine Abfertigung der Beförderungspapiere mit dem Vermerk „Reichsware“ durch die Handelskammern nicht mehr erforderlich ist.

Gegen den Banknotenhunger. Auf eine Anfrage der Abg. Dauer und Schwarz

(Bayer. Sp.) ist vom Reichsminister der Finanzen folgende Antwort eingegangen: Nach § 3 des Gesetzes über den Banknotenumlauf vom 3. Januar 1920 fällt Vermögen, das bei der Veranlassung zur Ausgabe von Banknoten oder zum Zweck der Veranlassung der Ausgabe von Banknoten in den Verkehr gekommen ist, an das Reich. Diese Veranlassung erstreckt sich insbesondere auch auf Banknoten, die gesichert worden sind, und deren Wert in den Verkehr gekommen ist. Im Haushalt des Reichsfinanzministeriums für 1920 ist ein Betrag von 10 Millionen Mark vorgesehen zur Befriedigung von Forderungen gegen die Abgabegebe und das Gesetz gegen die Kapitalflucht, und für Befriedigung von Forderungen des Reichsfinanzministeriums bei dieser Befriedigung. Es ist zu hoffen, daß diese dem Reichlichen Reichsministerium zur Verfügung gestellten Mittel es ermöglichen werden, auch den Samstags von Banknoten auf die Spur zu kommen. Gerade diesen Personen gegenüber, welche nicht bloß ihre Steuern hinterziehen, sondern durch



Wenn die Weihnachtsglocken läuten

hat das Inserieren für Ihr Weihnachtsgeschäft keinen Wert mehr. Der kluge Geschäftsmann beginnt daher rechtzeitig mit seiner Weihnachtsreklame und geht noch heute in die Geschäftsstelle des

Lahnsteiner Tageblattes.

das Hamsten der Banknoten dem Wirtschaftsleben schweren Schaden zufügen, muß die volle Strenge des Gesetzes Anwendung finden. Sie haben neben den Steuerstrafen die Einziehung der gestempelten Papiere zu gewärtigen. Bei der gegenwärtigen Lage des Reichs ist es die Pflicht eines jeden Deutschen die Steuerbehörde in dem Bestreben zu unterstützen, die vertriebenen Banknoten zu erfassen und die Personen der verdächtige Strafe zuzuführen, welche auf Kosten der Allgemeinheit ihre persönlichen Vorteile verfolgen.

Braunach, 7. Dezember 1920.

Sport. Die Fußballmannschaft des hiesigen Turnvereins spielte am Sonntag in einem Wettspiel gegen den Sportverein Osterode mit 7:3 Toren.

Theater. Das nächste Gastspiel des Oberlahnsteiner Stadttheaters findet am Donnerstag statt. Die zugkräftige Operette, „Die kleine Bauer“ gelangt zur Aufführung. Nach dem Erfolg, den das Schwerebühnenstück in letzter Woche hatte, darf man erwarten, daß auch morgen der Saal überfüllt sein wird.

Camp, 5. Dez. 1920.

Ein Rekord in Grundstückspreisen ist wohl hier bei einem öffentlichen Verkauf erzielt worden. Für einen Acker in der Obermark wurden für die Rute (25 Quadratmeter) 225 Mark erzielt. — Für ein Gartengrundstück ohne Zugangswege an der Straße gelegen neben der Kirche sogar 700 Mark für die Rute und für eine Verkaufsstelle von 50 Quadratmeter Fläche die ansehnliche Summe von 4000 Mark.

Der allgemeine Eindruck, daß das Geld keinen Wert mehr hat, scheint sich hier zu bewahrheiten. Theater. Das gestrige 1. Gastspiel der Theatergesellschaft Brand aus Oberlahnstein, hatte eine solche Zugkraft ausgeübt, daß der Mayer'sche Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Ein Stuhlplatz war schon lange vor Beginn der Vorstellung nicht mehr zu haben. Viele hielten sich ihre Sitzgelegenheit vom Kaufe. Der Beifall den „Der fidele Bauer“ betrafte, war groß und vor allem berechtigt. Nach den Erfahrungen, die man hier in letzter Zeit mit sog. Theatergesellschaften u. a. „Kunststruppen“ gemacht, war die gestrige Aufnahme um so herrlicher. Nur ein Wunsch wurde laut: bald wieder kommen!

Kastelen, 7. Dezember 1920.

Von der Schule. Herr Lehrer Manter ist durch Verfügung der Regierung zu Wiesbaden zum Hauslehrer ernannt worden und wird seine neue Stellung am 1. Januar n. J. antreten.

Aus Nah und Fern

— Vom Hunerich, 5. Dez. Die Hunstücker Industrie, besonders die Kalkwerke, arbeiten wieder mit Hochdruck. Sämtliche Kalköfen sind wieder in Brand gesetzt worden. Täglich gehen 8—10 Waggonsladungen Kalksteine hier ab. Fortgesetzt erfolgen Arbeiterentlassungen.

— Oberwesel, 5. Dez. Auf schreckliche Weise hat der 48jährige Schiffsmaschinenführer Wilhelm Zimmermann von hier seinen Tod gefunden. Mit seinem Boot in Oberwesel vor Anker gegangen, war er dabei heftig, es mit dem starken Westwind zu kämpfen. Bei dieser Gelegenheit verwickelte er sich in das Spiel und als dieses sich plötzlich straff ansetzte, wurde ihm ein Bein vollständig vom Rumpfe gerissen. Das Unglück wollte es, daß er dabei in den Strom stürzte. Obwohl man den Verunglückten sofort aus dem Wasser holte, war die Verletzung bereits soweit vorgeschritten, daß der Kernerle alsbald an der Unfallstelle starb. Er hinterließ eine Witwe mit vier Kindern.

— Kreuznach, 5. Dez. Eine Einkommensteuer auf der Suche nach neuen Steuerquellen beschloß die letzte Stadtverordnetenversammlung eine Einkommensteuer, eine Klavier- und eine Zimmertaxen einzuführen. Allein auch diese Maßnahme wird sich kaum aufheben lassen, da man bei den gesamten Steuern nur auf eine Einnahme von höchstens 60 000 Mark rechnet.

— Homburg v. d. S., 5. Dez. Der Kurbetrieb ist gestern in vollem Umfang von der Stadt wieder aufgenommen worden. Die Stadt führt den Kur- und Badebetrieb solange selbst weiter, bis eine neue Gesellschaft zustandekommen ist. Es ist bereits eine Anzahl von Millionärgesellschaften als ernstliche Bewerber an die Stadt herangetreten.

— Bad Homburg, 5. Dez. Dierke hießen in der vorerwähnten Nacht den großspendigen Motor mitgehen, der das Wasserpumpwerk des Seeburg-Hotels in Betrieb setzte. Der Motor hat einen Wert von 20 000 Mark.

— Freiburg, 6. Dez. Familientragödie. In dem Schwarzwalddorfe Rippoldsau hat der Fabrikant Meier aus Neulingen infolge finanzieller Schwierigkeiten im Unverständnis mit seiner Frau diese und seine drei kleinen Kinder im Alter von ein, zwei und drei Jahren und darauf sich selbst erschossen.

Aus dem Parteileben

Erster Parteitag der preussischen Zentrumspartei Der Parteitag der preussischen Zentrumspartei der für den 11., 12. und 13. Dezember nach Berlin zusammenberufen ist, ist die erste große Tagung der Zentrumspartei Preußens. Nachdem auf dem Reichstages im Januar des Jahres die deutsche Zentrumspartei sich eine starke Organisation gegeben hat, wird die bevorstehende Tagung die gleiche Aufgabe zu lösen haben für die Zentrumspartei Preußens. Da die preussische Landesversammlung demnächst auseinandergeht und durch den ersten Landtag des preussischen Reichstages ersetzt werden wird, ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, an dem ein Rückschlus zu werfen ist, über die gegenwärtige Tätigkeit der verfassunggebenden Volksvertretung und im besonderen auf die Mitarbeit der Zentrumspartei.

Die Vorbereitung der bevorstehenden Landtagswahlen wird der Parteitag gleichfalls zu erledigen haben, umso mehr, als das politische Ringen dieses Mal ein sehr hartes zu werden scheint. Das sind die drei großen Aufgabengebiete, deren glückliche Lösung wir im Interesse des Vaterlandes und der Partei vom bevorstehenden Parteitage erhoffen. Es trifft sich gut, daß mit der Tagung das 50jährige Bestehen der preussischen Zentrumspartei zusammenfällt. Das Programm trägt diesem festlichen Anlaß Rechnung durch den Gedächtnisgottesdienst und das gemeinsame Essen am Sonntag, den 12. Dezember. Es wäre zu begrüßen, wenn die früheren Mitglieder der Zentrumspartei des Landtages die Feier durch ihre Teilnahme auszeichnen würden.

Kommunistischer Verharmelungsparteitag

In Berlin trat Samstag früh der gemeinsame Parteitag der Unabhängigen und der Kommunisten zusammen, um gen. h. den von der Moskauer Dritten Internationale vorgeschriebenen 21 Bedingungen beide Gruppen zu einer vereinigten kommunistischen Partei als Sektion der dritten kommunistischen Internationale zu verschmelzen.

Ueber dem Vorstandstisch schwebt der fünfzählige rote Sowjetstern in reichem Focuss. Abg. Brach von der U. S. D. D. eröffnet den Parteitag. Er erklärt, daß er mit Stolz darauf hinweisen kann, daß neben den Kommunisten der größte Teil der U. S. D. D. und zwar der bessere Teil einheitlich auf dem Boden der Moskauer Internationale stehe. Deshalb hatten sich die Vorarbeiten reibungslos vollzogen. Von dem Parteitag müsse die sammelnde Kraft ausgehen, die das deutsche revolutionäre Proletariat zusammenschließt zum siegreichen Kampf gegen den Kapitalismus. (Lebhafter Beifall). Zu Vorsitzenden als Vertreter der beiden Gruppen wurden der Kommunist Friede und der Unabhängige Brach gewählt. Es wurden dann aus beiden Gruppen eine Organisationskommission und eine Programmkommission eingesetzt. Darauf wurde eine Reihe ausländischer Vertreter aus England, Holland, der Schweiz, von den linken Gruppen der Tschechen und der Deutschen in der Tschechoslowakei, Vertreter der ungarischen kommunistischen Partei u. a. begrüßt.

Kirchliches

Der Bischof von Sachlen
Baun, 6. Dez. (Drahtbericht.)
Samstagabend ist hier der Bischof Franz Wilmanns, der oberste katholische Geistliche Sachlens, im Alter von 64 Jahren gestorben.

Landwirtschaftliches

Kursus für Landwirtschaftslehre an der Landw. Lehranstalt zu Rastau

Die allgemeine und berufliche Ausbildung der Bauernkinder in unserer nationen. Einmal macht erkeulichenweise von Jahr zu Jahr größere Fortschritte, werden doch in diesem Jahre die bescheidenen Landw. Lehranstalten von nahezu 600 Bauernkindern besucht. Doch wie liegt die Ausbildung unserer Landwirtschaftslehre noch im argen. Heutzutage. Das Bedürfnis nach Fort- und Ausbildung der jungen Mädchen ist bewiesen. Dank dem weitgehenden Entgegenkommen der Stadt Rastau ist es auch möglich geworden, an der Landw. Lehranstalt einen Kursus für Landwirtschaftslehre nach Rastau zu beginnen. Der Kursus wird dauern von Anfang Januar bis gegen Ende März und zerfallen in einen mehr praktischen und einen theoretischen Teil. An den Vortagen vornehmlich von 9 Uhr ab, wird Buchführung, eventuell noch Unterricht im Rechnen und Mähen erteilt. Zum Kochen sind die Hausfrauen mitzubringen. Nach dem gemeinsamen Essen wird in den Mittagsstunden theoretischer Unterricht erteilt über Haltung, Fütterung und Zucht von Rindvieh, Schweinen, Geflügel, Kaninchen, Lämmer. Buchführung, ferner über das Wirtschaften aus der Landwirtschaft und dem Gartenbau. Neben den haus- und landwirtschaftlichen Fächern sollen als allgemein bildende noch Deutsch und Bürgerkunde, Naturkunde, häusliche Gesundheits- und Krankenpflege, land- und hauswirtschaftliche Berechnungen zur Behandlung gelangen. — Nach Möglichkeit soll bei den Anmeldungen das 16. Lebensjahr überschritten sein. Anmeldungen sind baldigst an die Landw. Lehranstalt Rastau zu richten bis spätestens am 22. Dezember. Weitere Auskunft erteilt der Direktor.

Turnen und Sport

Sport-Ergebnisse von der Lahn
[Bis zur Stunde lagen folgende Meldungen vor:
B I: Diez—Staffel 1:1; Rastau—Niederbrosen 1:4; Rastau—Embsbühl 2:4; Oberlahnstein—Oberlahnstein 6:4. Ein Teil vom letztgenannten Spiel wurde von den Stolzenseil-Schülern gestiftet. Der Film gelangt voraussichtlich am Donnerstag zur Vorführung. B II: Oberlahnstein II—Staffel II (Von Oberlahnstein kamplos gewonnen.)

Briketts

werden am Mittwoch, den 8. Dezember er. von vormittags 9 Uhr ab durch Herrn Anton Faust am Bahnhof hier ausgesetzt, wobei die Buchladen S. v. St. Veranschaulichungen finden. Abgabe erfolgt nur gegen vorherige Abholung des Bezugsscheines bei der Ortskohlenstelle hier. Die Familien, welche nicht in den oben erwähnten Buchladen einbezogen sind, werden nicht berücksichtigt.

Niederlahnstein, den 7. Dezember 1920.
Die Ortskohlenstelle.

Frau Sorge

Roman von Hermann Sudermann

Fortsetzung

Drei Tage nach seinem letzten Besuche auf Dorfheim war er in die Stadt gegangen und hatte sich einen Revolver gekauft, einen schönen, sechs-ladigen mit langem, schlanken Lauf. Wie ein wildes Tier lauerte er nun nachts in den Büschen und Hohlwegen der Heide, wenn er glaubte, daß sie vorbeikämen. Aber sie kamen nicht. Sie schienen mißtrauisch geworden und hielten sich deshalb im Hause, oder, was wahrscheinlicher, das Geld war ihnen ausgegangen. — „Ich kann warten“, sagte er und setzte sein Trostwort fort.

Und wenn er eines Abends zu Hause blieb und mit den Schwestern gemeinsam am Abendessenstisch saß — ein schweigendes, murriges Mahl — dann empfand er jedesmal, sobald er aufstand und die Türe der Küche in zwei kleinen, abgehängten Beschlägen widerstand. — Dann jagte es ihn stets aufs neue hinaus.

Am Samstagabend war, da wurde in dem Saale des Bürgervereins von den Landwirten der Umgebung ein großer Ball gefeiert. „Dort werde ich sie fassen“, sagte er sich, denn er hatte gehört, daß die beiden Brüder zum Besuche des Fests gehörten.

Als die Dämmerung herannahte, ließ er den Beschläge einpacken, verpackte den Revolver im Gefäßstücken und machte sich auf den Weg zur Stadt. Tagheller hatte die Sonne geschienen, nun lagte der Himmel in den Flammen des Abendrots. In bläuliche Schleier eingehüllt lag die Heide, und durch die Nere Wälder leuchtende Eichenhülle.

Als er an Felsenkessel vorbeifuhr sah er zwei Beschläge mit Lammgehörnen beladen, die in den Gestrüch einbogen.

„Wie scheint, dort soll ein Fest gefeiert werden“, murmelte er, dem Schlitzen nachfolgend, und mit einem düsteren Lächeln setzte er hinzu: „Ich kann nicht ablassen zu sein, ich werde ja auch mein Fest heute!“

Um sechs Uhr kam er in der Stadt an, verschaffte sich eine Eintrittskarte und hockte bis zum neunten Stunde in dem Winkel einer Ecke, finstern vor sich hindrängend.

Als er den Festsaal betreten hatte, in dem ein sinnbetäubendes Lichtmeer leuchtete, durchdrangen der rauchige, verstaubte er sich schon in dem Schatten einer Säule, denn ihn war zu Hause, als hätte jeder Mann auf seiner Stirn der Nachtgedanke geschrieben, der ihm die Seele erfüllte. Und plötzlich fuhr es wie ein Pfeil durch seine Brust. — Er hatte Brüder gefunden. — In der Mitte des Saales standen sie stolz und schlank, seidene Schleiern auf den Achseln, Maßstäben im Anschlag, und trugen mit feingehacktem Lächeln die Leber der wehrlosen Mädchen entlang, welche die Wände schmückten.

„So, jetzt sind sie mir verfallen“, murmelte er mit einem tiefen Aufatzen. Er fühlte, daß es sein „Jugend“ mehr für ihn gab. Und dann verfuhr er sich in eine verschwommene Ede, von der aus er seine Opfer im Auge behalten konnte. Der Lichtglanz strahlte sonnenhaft auf ihn herab, oder er sah ihn nicht, die Musik rauschte in wohligen Akkorden am sein Ohr, aber er hörte sie nicht, alle seine Sinne waren untergegangen in wilden, blutigen Gefühlen.

Wie er so in das Gewühl hineinstarrte, vernahm er dicht hinter sich ein Gespräch von zwei behäbigen Männerstimmen:

„Wollt du auch morgen zum Begräbnis hinaus?“
„Ja, es soll eine große Feier werden. Dabei darf man nicht fehlen.“

„Ist sie lange krank gewesen?“
„O sehr lange. Unser alter Doktor hat sie schon

vor Jahren aufgegeben. Dann war sie mit ihrer Tochter im Süden und hat sich nach ihrer Rückkehr — ich weiß nicht, wie lange noch — gehalten.“

Er dachte. — Eine dumpfe Ahnung dämmerte in ihm auf. Die Lammgehörne. Die Lammgehörne!

Und da eine Stimme fuhr fort:
„Sag mal: die Tochter muß doch in sehr heiterem Alter sein — hat sie sich noch immer nicht verlobt?“

„Sie ist ja bekannt wegen der Rede, die sie hielt“, erwiderte die andere Stimme, „die einen sagen, sie hat um die trauende Mutter nicht zu verlassen, die anderen, weil sie eine geheime Liebschaft mit ihrem Vetter hat, dem Leo Soller, du kennst ihn ja.“

„O, der Windhund“, sagte die erste Stimme wieder, „dortige Woche hat er im Tempel 800 Mark verloren, bei den Wuchern hat er bis an die Kehle drin, und ein Liebchen hält er sich auch aus. Aber ein forschter, lüstiger Kerl ist, ganz dann annehmen, daß Goldfische zu fangen.“ Und die beiden Stimmen entfernten sich lachend.

Paul hatte ein dumpfes Gefühl, als müßte er sich zu Boden werfen und das Antlitz in den Staub pressen. — aus seiner Kehle schmolz es empor, — nieder. — Also sie hatte ausgelitten, die bleiche rote Schleiern wogten vor seinen Augen auf und freundlich Frau, die wie ein guter Engel über dem Heidehof gewollt hatte, an der sein eigen Herz geborgen, solang er lebte!

Run, da sie tat, war es die Bahn frei für Niedergang und Verbrechen.

Und Elisabeth? Wie hatte sie gestitzt vor dieser fürchterlichen Stunde, wie hatte er geschrien, ihr alldem nach zu sein! Und statt dessen kniete er hier wie ein reißendes Tier, blutige Gedanken in der Seele, er, der einzige, dem ihre reine Seele sich einst anvertraute.

Ein Frösteln überlief ihn. Aber was tat? Tröster hat sie ja genug — da ist der lüftige Leo,

mit dem sie ja eine geheime Liebschaft haben soll — mag der nun seine Ränke entfalten.“ Er lachte laut und höhnisch auf, und nachdem er sich klar gemacht, daß die Erdmanns ihm nicht entgegen konnten, wenn er am Wege auf sie wartete, verließ er den Saal.

Als er in das Schweigen der mondellen Winternacht hinausfuhr, wurde es auch in seiner Seele stiller und stiller, und als über der silbernen Heide das „weiße Haus“ wie ein marmornes Gestadmal langsam emporstieg, da fing er bitterlich zu weinen an.

„Wäre nur, pläme, alles Weib, du“, murmelte er und pechete das Pferd an, daß die Gloden heller klangen.

In dem Walde, hinter welchem der Sonnenweg nach Rastau sich abzweigte, machte er Halt, band das Pferd an einen fern gelegenen Baumstamm und schnallte die Gloden ab, damit ihr Klagen ihn nicht vor der Zeit verriet. Dann holte er den Revolver aus dem G-Beutel und prüfte die Patronen. — Sechs Schuß — für jeden zwei — doppelt reicht nicht.

Es war Mitternacht und seine Füße erkamen. Er kniete sich auf dem Boden des Schlittens nieder, so daß die Leuchte ihn ganz umhüllte. Darunter war es warm und ruhig, und allgemach fühlte er eine große Ermattung seiner Fere werden, als ob er einschlafen konnte. Aber dann raffte er sich wieder empor.

„Es ist die ja gar nicht ernst“, murmelte er, „daß du sie töten willst. Sonst müßte dir anders zu Mute sein.“

Da sprang er empor und rief in die Nacht hinein: „Ich will, ich schneide dir's, Mutter — ich will.“ — Und zur Befriedigung schloß er eine Augen in die Lüste, daß das Echo schauerlich durch die Stille hinrollte und die Raben krächzend aus ihren Nestern emporfuhren.

Fortsetzung folgt.

* Friedens-Fabrikate *

Seifen-Abteilung:	Fett-Abteilung:	Chem. Abteilung:
Aechte Kernseife Transparent Schmierseife Fett-Seifenpulver: Mainzer Rad (Salm-Torg.) Moguntol (H. H. H.)	Braten-Fett Cocos-Speisefett Speise-Öl Leinöl (techn.) Tal (techn.) o o o	Effax-Schuhcrem Putzblank-Scheuer- pulver Bleichsoda Effaxol, Metallputz Lederfett

Hochgesand & Ampt, Mainz Tel. 67.

Für den Weihnachtstisch

bietet Stern's grosser

Weihnachts-Verkauf

zu herabgesetzten Preisen

eine enorm günstige Kaufgelegenheit für

praktische Weihnachts-Geschenke

Alles jetzt wirklich riesig billig:

Stern's Sport-Unter, Raglan und Schlupfer, herabgesetzte Preise 395.- 475.- 365.- bis **275.00**

Stern's hochfeiner marango Überzieher aus eigenen Stoffen gefertigt 450, 594, 485, 375, bis **285.00**

Stern's Anzüge für Herren und Bur-
schen 375, 485, 375, 325, 295, bis **250.00**

Stern's Loden Sport-Anzüge ringsum
mit Falten und Gürtel 495, 385, **265.00**

Stern's Bozener Loden Mäntel in grün
und braun 295, **195.00**

Stern's - Winter - Loden - Joppen

Stern's Jünglings - Anzüge **75.00**
an

Stern's Knaben-Anzüge für das Alter von
3 bis 10 Jahren, Grösse 1 bis 6
Serien-Preise 95.- 75.- 69.- 65.- 55.- **45.00**

Stern's Leibchen-Hosen **29.50**

Stern's Herren-Hosen
Zu Serien-Preisen: 98, 65, 78, 69, 59, **49.00**

Einzelne Herren-Westen

Stern's Normal - Hemden, - Unter-
hosen, Strickjacken, 39, 50, **36.50**

Stern's gute Qualitäten-
Stoffe für Anzüge

Jeder Kupon von 3,10 Meter Zusammen **195.00**

Jeder Kupon von 3,10 Meter Zusammen **217.00**

Jeder Kupon von 3,10 Meter Zusammen **223.50**

Elegant gestreifte
Ramngarn-Hosen-Stoffe **82.50**
Jeder Kupon von 3,10 Meter

Stern's Knaben-Sweater von **16.50**
an

Stern's Blumenfanelle per Mtr. **18.50**

Etagen-Geschäft

STERN

Coblenz

14 Firmungstrasse 14

Erster Stock! Kein Laden!
Keine Schaufenster!

Regen-Schirme

für Damen, Herren und Kinder
in riesiger Auswahl und guten
Fabrikaten, empfiehlt preiswert

C. Schmedhelm

1 Spieldosem Platten
1 Akordzither 1 Ka-
russell, 1 Festung mit
Zubehör, 1 Reissbrett
m. Schiene, 1 Petro-
leumherd, Petroleum-
Stehlampe, gr. vernick.
Herdeleiste, Bilderrah-
men m. Glas, versch.
Schulbücher u. Spie-
lachen zu verkaufen
Niederlahnstein,
Flärschen 10.

Besuchen Sie beim Weihnachtsgeschenke

Einkauf Ihrer o o o
mein Spezialgeschäft für

Handarbeiten.

Mein Geschäft verbürgt ein unerreicht großes und schönes
Sortiment ausgewählter Aufzeichnungen auf nur echten
Stoffen in:

Decken groß und klein, Läufer, Stuhl- und Sola-
kissen, Ueberhandtücher, Wandschoner,
Waschtischgarnituren, Nachttischdecken,
Tee- und Kaffeewärmer, Tablettdecken,
Taschentücher, Untertassen, Hemdenpassen,
Korb-Decken, Tuch- und Stammschube,
Herrenfantasiwesten und vieles andere.
Klappel-Spitzendecken, bunte Tischdecken
und Läufer dem einfachen bis feinsten Geschmack Rechnung
tragend. Nicht allein die enorme Auswahl, besonders die große
Preiswürdigkeit meiner Artikel, die sich für Geschenke ganz
besonders eignen, wird Sie veranlassen, Ihren Bedarf bei mir
zu decken.

Magdalena Leicht, Boppard, Oberstr. 109.

Sportverein 1911 Niederlahnstein.

Am Mittwoch, den 8. dieses Monats,
abends 7 1/2 Uhr.

findet im Vereinslokale Hotel „Nassauer
Hof“ die diesjährige

Jahreshauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

1 Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr

und Entlastung des Vorstandes.

2. Neuwahl des Vorstandes.

3. Verschiedenes

Es wird um pünktliches und vollzähliges
Erscheinen gebeten. Der Vorstand

!!Puppenklinik!!

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag

Puppen werden schnell
und billig repariert im

Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft

Telef. 180 **Winter** Hochstr. 38

Dortselbst grosses Lager in:

Puppenperücke

Puppenköpfe

Puppenbälge

Puppenarme

Puppenersatzteile

Puppen werden zur Reparatur
nur bis Mittwoch, den 15. Dez.
angenommen.

Heute frische Seefische

Schellfische u. Cabliau

sow. frischgewässerten Stockfisch

Wilh. Frömbgen Nachfolger.

Fernsprecher 12.

Zu verkaufen:

1 Kinderschreibpult,

1 zweisitz. grosser

Rennfahrer,

1 Rundschaufel,

1 Messingkronleucht.

Zu erfragen 7397

Niederlahnstein,

Becherhöll, 2. Haus.

Fst. Rüböl

per Ltr. 26.00 Mk. Bei 5 Ltr.-Abnahme

25.50 Mk. p.

Lichtspielhaus
Lahnstein
Niederlahnstein :: Nassauer Hof

Heute bis Donnerstag
Die Luftpiralen
Abenteuer eines Vielgesuchten.
In der Hauptrolle:
HARRY PIEL
6 Akte.

Die Bodega
von Los Cuorros. Ein Spiel in
4 Akten in der Hauptrolle:
Bruno Kastner.
Anfang 8 1/4 Uhr.

Ab 16. ds. Mts.
Der Henker v. St. Marien

Der hochwertige Formmüllinger
gleicht die Anschaffungskosten wieder
aus. **Formmüll** gibt in Ballen von ca.
2 Zentnern ab
Christ. Wieghardt, Braubach.

Beethoven-Feier
anlässlich der Wiederkehr des 150. Geburtstages
von Beethoven

Am 12. Dezember, abends 8 Uhr im Saale des Hotel Weiland

Mitwirkende:
Frau Lüttia Henrich-Forster Violine
Fäulein Lola Werker, Opern-Sängerin vom
Stadt-Theater Coblenz (Alt)
Am Klavier: **Kapellmeister Henrich v. Stadth.** Coblenz

Karten im Vorverkauf im Friseurgeschäft Winter u. in der Buchhandlung
Meitges zum Preise von 4.—, 6.— und 8.— Mk. einschliesslich Steuer.
Näheres im Inserat in der Freitag-Ausgabe.

Französischer Cognac „Lebrun“ Mk. 56.00
Französ. Cognac ohne Dreistern Mk. 58.50
Original Cuba Rum Mk. 56.00

Keine Verschnittel! ohne Spritzzusatz! vorzügl. Qualitäten!
per Flasche inkl. Glas und Steuer empfiehlt
Chr. Massenkell, Hot. Rheinisch. Hof,
Oberlahnstein, Hochstrasse, Telefon 253.

Zu verkaufen!
Puppe mit Kleider
P-Schrank,
P-Sportwagen,
Kaufladen,
Dinamospiele,
Experimentkasten,
Photographie,
Laubhage,
Stuhlschlitten,
Peitsche,
Bilderbücher u. noch
mehr **Niederlahn-**
stein Coblenzstr. 8,
74 0

Kinder-
Sportwagen
zu verkaufen. 74 0
Niederlahnstein,
Emserstr. 17.

Junger Herr sucht
möbl. Zimmer
Näheres in der Ge-
schäftsstelle. 7399

Lichtspiele
Stolzenfels
Oberlahnstein.

Nur heute:
Der große Indianer-Riesenschlager
Die Rache
des Mestizen
I. TEIL.
Als Einlage:
Ein köstliches
Vally-Vera-Lustspiel
Für heute **1 Mk. Preiser-**
mäßigung auf allen Plätzen.

Rheinisches Volks-
u. Operellen-Theater
Direktion: Karl Brand
Dienstag, den 7. Dezember
in Oberlahnstein

Gastspiel von
Erna Leider-Ka. Schmidt
Operette! Operette!
Zum erstenmal:
Hohel-
lanz Walzer
Operette in 3 Akten von J. Brammer
und Alfred Grünwald.
Musik von Leo Ascher.

Personen:
Dominik Gaudenier
Bibliothekar Emil Petzold
Lisi, seine Tochter Frieda Brand
Plunderer Fr. Krenko
Peperl Geschwänder,
Musiklehrer Felix Nedeg
Aloisius Strampf Heinz Horne
Prinzessin Marie

Erna Leider-Karlschmidt a. G.
Frau v. Kallisch, Hof-
dame Mizzi Nedeg
Graf Bendl, Zeremo-
nienmeister H. Toussaint
Prinz Viktor Bogumil Willi Brand
Prinzessin Crescentia Senta Nedeg
Luise

Baptiste, Kammer-
diener Einar Berger-Serna
Sall, Haushälterin Pepita Wenten
1. Holdame Klara Dietrich
2. Holdame Grete Krenko

Erhöhte Preise:
Sperrplatz 6 Mk., 1. Platz 5 Mk.,
2. Platz 4 Mk.

Karten im Vorverkauf:
Restaurant Schweikert (linke Sperr-
sitzseite), Restaurant Schoth (rechte
Sperrsitzseite).

Als besonders billig!
empfehlen:
Christbaum-Ständer
Guss, fein lackiert von Mk. 14.— an
Kugeln, M. 4,50, 6,75, 11.— pr. Dtz.
Kerzen, 1 Carton—30 St. M. 7,75
Wunderkerzen,
10 St. M. 1,75, 50 Stück 8,25 Mk.
Kerzenhalter, fein lackiert, 12
St. Mk. 3,75.

Ferner: **Staniol-Lametta**, **Raureif**,
Moos, **Brillant-Schnee**, **Quirlanden**,
Confektstraht etc., ebenfalls preisw.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!
Gebr. Zaun, Marktplatz
Oberlahnstein.

Gelegenheitskauf!
Schweizerkäse, pikant in Portion-
stücken von 1 Pfd. an, p. Pfd. 18.— M.
Solange Vorrat reicht!

Ferner empfehle:
Reines Schweineschmalz,
Holl Speiseschmalz,
Gekostet, lose und in Tafeln.
Tafelmargarine, ger. holl. **Speck**
zu den billigsten Preisen.

Jean Reinhard, Boppard
Telefon 324,
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise!

Geeignete Weihnachts-
Geschenke!

Damen-Konfektion
zu Reklame-Preisen!

Geeignete Weihnachts-
Geschenke!

Unsere Auslagen beachten!

Paletots, Mäntel und Ulster 75
Mk. 650, 450, 340, 280, 190, 115

Samt-, Astrachan-Mäntel
und Jacketts, Flanell- u. Velour
de Laine-Mäntel
gute Qualitäten
chicke Fassons, Mk. 1075, 950, 810, 650, 540, 360

Jacken-Kleider, größte Auswahl in allen
möglichen Farben und
sol. Stoffarten, Mk. 1150, 140
975, 850, 750, 715, 500, 340, 275, 225,

Moderne Stoff-Kleider in schön
gemust.
Stoffen, 255
flott gearbeitet, neueste Formen, 550, 450, 325, 285,

Mantel-Kleider, in elegantester Aufmach.,
in allen Farben u. Stoff-
arten, sowie Samt, Seide,
Creme de chine, Wolle und Vellé, Mk. 1075, 975,
825, 675, 550, 450 375

Ein Tanz-Kleider 120
Besonderes Angebot!
für junge Mädchen, elegant verarbeitet,
chicke Fassons in hübschen Lieb-
farben, Mk. 375, 315, 250, 175 . . .

Blusen unendlich grosse Aus-
wahl, modernste
Fassons, alle Stoff-
arten, sol. Qualitäten,
von der einfachsten
Hausbluse bis zum
eleg. Modell, Mk. 525, 450, 375, 325, 275,
225, 180, 160, 115, 85, 65, 55, 49 35

Strickjacken, Strickblusen, 120
grosse Auswahl, chicke Farben, moderne Macharten,
Mk. 525, 450, 375, 325, 275, 210, 195

Kostüm-Röcke grosse Auswahl,
alle Farb., schwarz,
blau u. gemustert, **Alle Preislagen**

Kinder- u. Backfisch-Mäntel grosse Auswahl
sol. Qualitäten
billige Preise!

Eine Partie Selden-Blusen
solide Bonge-Seide
Mk. 85

Eine Partie blaue
Gheviot-Röcke
riesig preiswert
pro Stück Mk. 155

Unsere Auslagen beachten!

Frankfurter Damen-Konfektionshaus
Niederlage des größten Frankfurter Damen-Konfektionshauses W. Fuhrländer Nfg.
16 Entenpuhl 16 ■ **COBLENZ** ■ **16 Entenpuhl 16**